

# Mydriasis im Wald

*Ein 60-jähriger Patient stellte sich nachmittags in der Praxis wegen akut auftretender Sehstörungen mit Schwindel und Gangunsicherheit vor. Als Landwirt sei er noch einige Stunden zuvor im eigenen Wald tätig gewesen und habe ohne jegliche körperliche Einschränkungen im Unterholz Büsche und Bäume gerodet.*



Abbildung: Auffällige Mydriasis im rechten Auge.

## Anamnese

Bei der körperlichen Untersuchung sind alle Funktionen einschließlich Blutdruck und „Seiltänzergang“ mit geschlossenen Augen unauffällig. Lediglich die Mydriasis im rechten Auge fällt auf.

Bei weiteren Nachfragen erzählt der Patient, dass er auch Büsche mit schwarzen Beeren geschnitten habe. Eine Beere sei dabei geplatzt und deren Flüssigkeit in sein rechtes Auge gespritzt. Es handelte sich dabei höchstwahrscheinlich um eine Tollkirsche.

## Diagnose

Es liegt eine Pupillenfunktionsstörung vor. Die Mydriasis im rechten Auge trat durch den Kontakt mit dem Saft einer Tollkirsche ein. Der Alkaloidgehalt in den Früchten der Tollkirsche beträgt 0,65 Prozent.

## Verlauf

Bei der Vorstellung am folgenden Tag in der Praxis war das Auge wieder völlig unauffällig, die Sehstörung und der Schwindel verschwunden. Eine spezielle Therapie war nicht angezeigt. Zur Prophylaxe wurde ein geeigneter Augenschutz bei künftigen Waldarbeiten empfohlen.

*Dr. Albert Joas, Dr. Susanne Holtz-Joas, Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin, Schulstraße 22, 86928 Hofstetten, Telefon 08196 7045, Fax 08196 7745, E-Mail: praxis@drjoas.de, Internet: www.drjoas.de*

## Blickdiagnose

Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das Bayerische Ärzteblatt.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort Blickdiagnose, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aertzteblatt@blaek.de